



Interlaken, 11. Januar 2019

---

## Föderalismuspreis 2019: Laudatio Prof. Dr. Eva Maria Belser

Regierungsrätin Heidi Z'graggen

---

Sehr geehrte Frau Prof. Belser  
Sehr geehrter Herr Präsident  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen  
Meine Damen und Herren

Ich freue mich, dass ich heute eine Preisträgerin aus der Wissenschaft würdigen darf. Das ist ein wichtiges Zeichen, haben doch "Fake News" und "alternative Fakten" Hochkonjunktur. Wenn in öffentlichen Debatten einfach behauptet werden darf, dann wird die Unterscheidung von "wahr" und "falsch" brüchig. Für die Demokratie sind das keine guten Entwicklungen. Denn echte Meinungsbildung und echte politische Auseinandersetzung funktionieren nur auf Basis von gesicherten Fakten. Die klassische Definition von Wissen lautet: Wissen ist wahre, begründete Meinung. Diese Definition gilt für die Wissenschaft nach wie vor: Wissenschaftliche Fakten sind wohl begründet, nachvollziehbar und von jedermann nachprüfbar. Für die Demokratie und besonders für ein komplexes politisches System wie den Föderalismus, ist das essenziell.

In diesem Sinne freue ich mich, die Staatsrechtlerin Eva Maria Belser im Namen der ch Stiftung mit dem Föderalismuspreis 2018 auszuzeichnen. Seit 2008 ist Eva Maria Belser Inhaberin des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht I an der Universität Fribourg und Co-Direktorin des Instituts für Föderalismus. In diesen Funktionen ist sie nicht nur eine der renommiertesten Forscherinnen und Expertinnen in der vergleichenden Föderalismusforschung, sondern sie ist auch eine Botschafterin für das politische System der Schweiz und das föderalistische Ordnungsmodell im Allgemeinen. Dabei geht ihr Wirkungskreis über die Universität und die wissenschaftliche Community hinaus. Mit ihrem internationalen Engagement für die Promotion des Föderalismus hat sich Eva Maria Belser besondere Verdienste erworben, die sie zur würdigen Trägerin des Föderalismuspreises machen.

Den Föderalismus erklären und verstehbar machen ist eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe – viele von Ihnen wissen aus eigener Erfahrung, wovon ich rede. Denn für viele ist der Föderalismus noch immer eher negativ konnotiert, und in anderen Regionen der Welt wird er zum Teil sogar als Vorstufe einer Sezession betrachtet. Mit Herzblut, ansteckender Begeisterung und intellektueller Brillanz versteht es Eva Maria Belser, mit Vorurteilen aufzuräumen und die Menschen von der Idee des Föderalismus zu überzeugen. Ein Beispiel für dieses Engagement ist die unter ihrer Leitung stehende internationale Sommeruniversität zu den Themen Föderalismus, Dezentralisation und Konfliktlösung. Oder ein dreimonatiges Programm für Gastforschende, an dem bereits Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt teilgenommen haben, so aus Algerien, Brasilien, China, Äthiopien, Nepal, Nigeria, Palästina, Rumänien, der Türkei oder

Sri Lanka. Frau Belser hat sich zudem für Konfliktlösungen in Syrien, der Türkei und am Horn von Afrika engagiert.

Leisten kann Eva Maria Belser diese Überzeugungsarbeit nur, weil sie persönlich von den Vorteilen des Föderalismus für Staaten und Gesellschaften überzeugt ist. Sie bringt das mit, was man als "Feu sacré" bezeichnen darf: eine unbedingte Leidenschaft für die Forschung und den Föderalismus, der sich wie ein roter Faden durch ihr Schaffen zieht.

Wenn man sich unter Forscherkolleginnen und Forscherkollegen von Eva Maria Belser umhört, werden zwei Kerneigenschaften genannt: Neugier und Offenheit. Diese beiden Eigenschaften – das Wissen-wollen und das Unvoreingenommen-sein – sind Grundvoraussetzungen einer erfolgreichen Forscherpersönlichkeit. Sie äussern sich bei Eva Maria Belser darin, sich nicht mit einfachen Antworten zufrieden zu geben. Fragestellungen betrachtet sie stets aus verschiedenen Perspektiven und geht im Dienst der Sache auch über ihren Fachbereich hinaus. So setzt sie sich als Juristin nicht nur mit rechtlichen Fragen und Lösungsmöglichkeiten auseinander, sondern berücksichtigt auch Themen, Methoden und Lösungen aus anderen Disziplinen. Diese Interdisziplinarität ist für die Erforschung und Entwicklung des Föderalismus zentral.

Im Namen der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit möchte ich Ihnen, geschätzte Frau Belser, unseren Dank aussprechen: Mit ihrer Tätigkeit tragen Sie dazu bei, den Föderalismus in der Schweiz und weltweit zu fördern und "alternative Fakten" mit gesichertem Wissen zu entkräften. Auf ein solches Engagement sind wir, ist der Föderalismus angewiesen, wenn er auch in Zukunft zum Wohle der Schweiz funktionieren soll. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, dass Sie weiterhin mit Neugier und Offenheit an Ihren Themen dranbleiben.